

# VVF



Verschönerungsverein 1961 Fischbach e.V.



# Jahrbuch 2018

## Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser,  
schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen.  
Viele, von der Bevölkerung kaum registrierte Tätigkeiten, wurden vom  
Verschönerungsverein durchgeführt.

Wir haben in dieser Broschüre das Einsatzjahr 2018 nochmals  
Revue passieren lassen und einige Aktivitäten des Vereins in Wort  
und Bild dargestellt.

Stark beeinträchtigt war die Arbeitsleistung des Vereins durch das verheerende  
Hochwasser des Fischbaches am 27.05.2018 durch welches viele Aktive des  
Vereins persönlich betroffen waren.

Geplante Arbeiten, Maßnahmen und Veranstaltungen konnten daher nicht im  
vorgesehenen Umfang durchgeführt werden.

Vielleicht haben wir ja ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse geweckt. Wir sind  
letztendlich auf die Unterstützung unserer Mitglieder und der Bürger der  
Gemeinde angewiesen.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr Verschönerungsverein 1961 Fischbach e.V.

Jörg Spang  
Vorsitzender

Jahrbuch 2018  
des Verschönerungsvereins 1961 Fischbach e.V.

8. Jahrgang

Fotos: Erwin Hahn, Ulrich Münstermann, Jörg Spang

Texte: Erwin Hahn, Ulrich Münstermann, Jörg Spang

Gestaltung und EDV-Satz: Ulrich Münstermann

## Ziele des Vereins nach der gültigen Satzung sind:

- Maßnahmen zur Dorfverschönerung und Dorfgestaltung.
- Anlage, Verbesserung und Unterhaltung von Freiflächen und deren Ausstattung im Bereich der Ortsgemeinde. (z.B. von Spielplätzen, Ruhe- und Erholungsflächen).
- Anlage, Verbesserung und Unterhaltung von Wanderwegen
- Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen.
- Die Erkundung, Erhaltung und Darstellung historischer und geschichtlicher Vorgänge und Objekte im örtlichen Bereich.
- Maßnahmen kultureller Art, die sich aus Tradition und Brauchtum ergeben.

Der Verein will mit seinen Aktivitäten bestehende Einrichtungen verbessern und zusätzliche, besondere Angebote für die Bürger schaffen.

Im Jahr 2018 wurden an 19 Einsatztagen insgesamt 267 Arbeitsstunden geleistet.

Nicht eingerechnet sind die Vorstandsstunden sowie die Vor- bzw. Nacharbeiten für die jeweiligen Einsätze.

Dem Vorstand gehörten 2018 an:

-Erster Vorsitzender:	Jörg Spang
-Zweiter Vorsitzender:	Herbert Spang
-Erste Kassiererin:	Petra Spang
-Zweite Kassiererin:	Tina Spang
-Erster Schriftführer:	Sabrina Rieth
-Zweiter Schriftführer:	Erwin Hahn
-Digitale Darstellung, Präsentation u. Chronist:	Ulrich Münstermann

# Inhaltsverzeichnis

## Arbeiten, Einsätze und Maßnahmen des Vereins in alphabetischer Reihenfolge

Beschilderung historischer Objekte	Seite:	5, 6
Hochwasser am 27.05.2018	Seite:	14 - 19
Instandhaltungsmaßnahmen	Seite:	6, 13
Instandhaltung von Bänken, deren Transport und Aufstellung	Seite:	8, 21
Jahresabschlußfeier	Seite:	31 - 34
Mitgliederversammlung für das Jahr 2017	Seite:	9, 10
Neujahrsspruch	Seite:	36
Oldenburger Platz, Pflegemaßnahmen	Seite:	22
Pflegemaßnahmen, Grünanlagen Wingertstrasse, -Wolfsgraben	Seite:	23
-Friedhof	Seite:	20
-Suppenau	Seite:	24
Scheune Kuhn (Lager und Werkraum)	Seite:	12
Toilettenanlage-technische Anpassung	Seite:	25
Vorstandssitzung	Seite:	7
Vorwort	Seite:	2
Wasserschleifen am Fischbach und Hosenbach	Seite:	35
Werkstattarbeiten	Seite:	13
Wildgulaschessen für Aktive und Förderer	Seite:	26-29
Zaunerneuerung am Kirchenpfad	Seite:	8, 11

20.01.2018



Die Kennzeichnung der historischen Objekte wurde 2018 fertiggestellt.

Hier an der „Picke Mühle“...



...und an der Ev. Pfarrkirche.

03.02.2018



Die Information über die  
Lindenmühle darf natürlich  
nicht fehlen.



17.02.2018

Karl-Heinz verdrahtet die Wechselschaltung in der Garage.

16.03.2018



Vorstandssitzung im Wintergarten der Fam. Jörg Spang. Erstmals gehören dem Vorstand drei Frauen an.



Umfangreiche Maßnahmen wurden beraten und beschlossen.

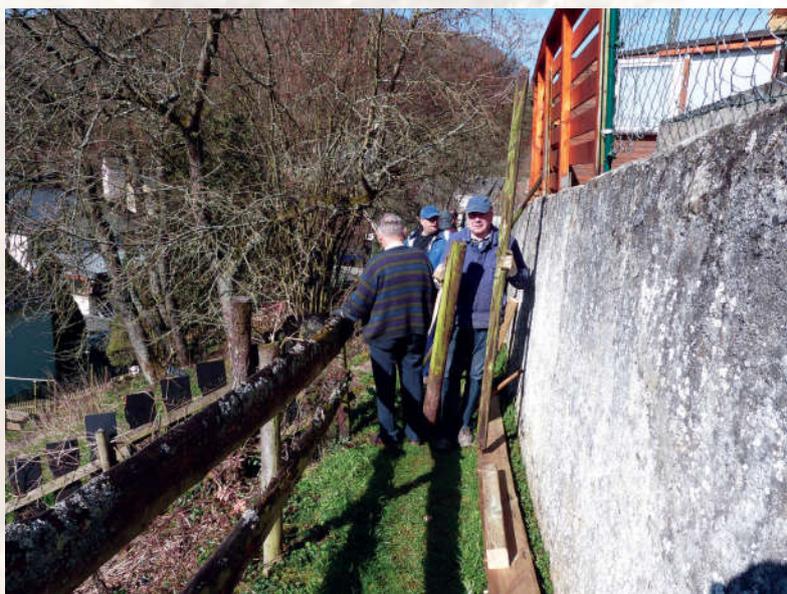
07.04.2018



Dass der Verein über einen eigenen Traktor mit Anhänger verfügt, erhöht die Einsatzmöglichkeiten.



Die über Winter instandgesetzten Bänke werden wieder ausgefahren und aufgestellt.



Der Zaun entlang des Kirchenpfades, oberhalb des ersten Schulhauses, war stark verrottet und stellte eine Unfallgefahr dar. Er wurde ersetzt.

20.04.2018

## Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.

Der amtierende Vorstand wurde bestätigt.

Für den aus dem Vorstand ausgeschiedenen ersten Schriftführer wurde Sabrina Rieth als Nachfolgerin gewählt.



Von l.n.r. Werner Schmidt, Lutz Ebert, H.Bender, Sabrina Rieth, Michael Hippeli, K.-E.Jakoby, Tina Spang, Petra Spang, Jörg Spang



Am Kopfende: Richard Nees

Mit bei den Beratungen und Beschlussfassungen, die Mitglieder:

- Joop Jeukens
- K.H. Litzenburger
- Herbert Spang
- Günter Püttmann und
- Michael Manriquez





Von l.n.r. Michael Manriquez, Günter Püttmann, Herbert Spang, Dieter Weyand, K.-H. Litzemberger, Joop Jeukens



Volker Kubon überprüft die Tagesordnung.



Auch diesmal gab es wieder W.W.+W.



Mit neuer Kraft und Selbstvertrauen in die nächste Legislaturperiode.  
Sabrina Rieth,  
neue Schriftführerin.

21.04.2018



Die Arbeiten zur Zaunerneuerung sind in vollem Gange und werden fortgesetzt.



Nur noch ein wenig richten.  
Fertig.



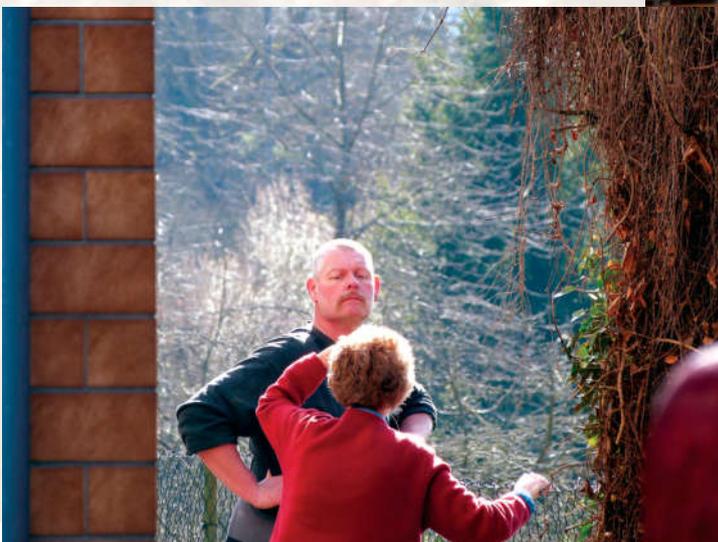
Das Ergebnis kann sich sehen lassen.  
Ein bedeutsamer Beitrag  
des Vereins im örtlichen  
Bereich.



Lager in der ehem. Scheune Kuhn:



Material und Bänke sind gut geordnet!



Däperstündchen mit Werner Schmidt.

"Ohne Verpflegung keine Bewegung"

Auch Maschinen und Geräte müssen gewartet und vorbereitet werden.



Karl-Heinz Litzenburger gibt dem Traktor Futter.

Joop Jeukens erstellt Pflanzkübel zur Begrenzung der Gemeindestraße "Auf Suppenau".



27.05.2018

## Jahrhunderthochwasser

Die Hauptstrasse unterhalb der Kirchenbrücke ist schon überflutet und das Wasser steigt und steigt.



Mehrere Fahrzeuge sind nicht mehr zu bergen. Die Flut kam zu schnell.





Blick vom Haus Jörg Spang  
Richtung Atelsbach.

Ein unvorstellbares Drama  
nimmt seinen Lauf.

Viele Bürger in Fischbach und  
am Lauf des Fischbachs  
erleiden schwere materielle  
Schäden.



Das war einmal ein Brückensteg  
über den Fischbach.  
Der Steg war von angrenzenden  
Grundstückseigentümern erstellt  
und unterhalten worden.



Die Kirchenbrücke wird überspült.

Quelle:Nahe-Zeitung

Das Wasser strömt über die seitlichen Begrenzungsmauern. Entsprechend stehen auch die Keller und die Erdgeschosse der angrenzenden Häuser unter Wasser.



Foto:dpa Christian Schulz

Die Brücke an der Gemeindehalle ist als solche nicht mehr zu erkennen.

Das Wasser des Fischbachs fließt nahezu 1 m hoch über den Parkplatz und richtet in der Gemeindehalle erhebliche Schäden an.

Der Ortsbereich am Kreisel an der Kreissparkasse wurde überflutet.  
Auch der beim Bau der L 160 erstellte Entlastungsgraben zur Nahe  
hin konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen.  
Das Wasser drückt Richtung Felsenmühle.



Das Strassengeländer wurde  
weggerissen.

Nach Rückgang der Wassermassen  
wurde das Ausmaß der Schäden erst  
deutlich.



In Erdgeschossen und leergepumpten Kellern  
blieb nur noch Schrott übrig.

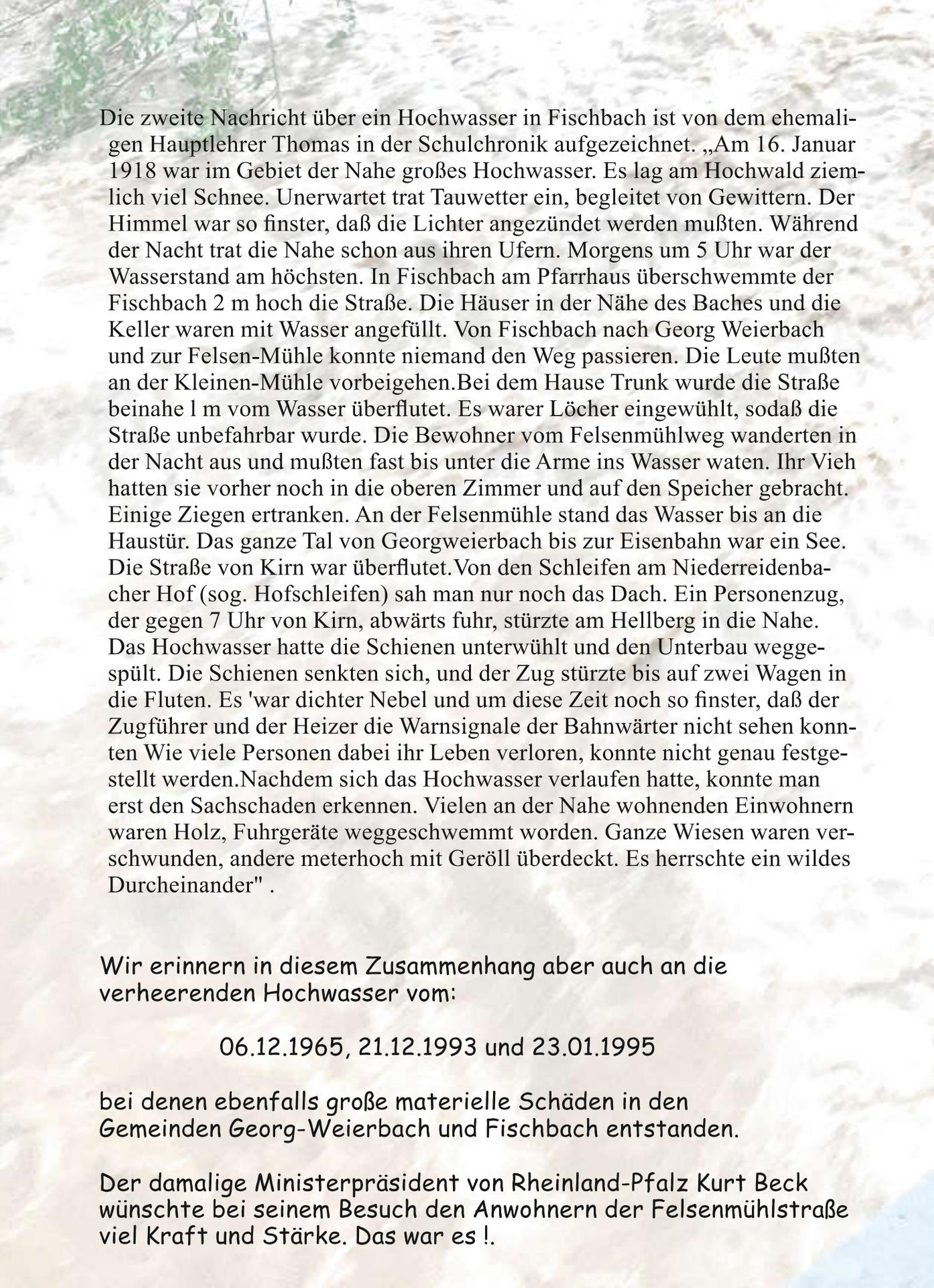
Am Nachmittag, des 27. Mai 2018 zogen schwere Gewitterwolken mit Blitz und Donner, aus der Pfalz kommend Richtung Norden. Das Gewitter entlud sich mit schwerem Hagel und Starkregen im Raum Schauraen-Bruchweiler. Innerhalb von 3 Stunden fielen 150l Wasser auf den Quadratmeter.

Der Fischbach schwoll stark an und überschwemmte in kurzer Zeit Teile der Ortschaften Herrstein, Niederwörresbach und Fischbach. Die Fischbacher Hauptstrasse stand zwischen Kirchenbrücke und der Brücke zur Gemeindehalle teilweise bis zu 1,60 m hoch unter Wasser. Autos wurde fortgespült, Keller und Erdgeschosse liefen voll. Die Verbandsgemeinde Herrstein löste Katastrophenalarm aus. Die Feuerwehren waren pausenlos im Einsatz. Die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden sollte hier lobend erwähnt werden.

Solch ein Hochwasser hat es im Ort Fischbach lange nicht mehr gegeben.

Rudolf Becker berichtet in seinen Beiträgen zur Geschichte des Dorfes Fischbach von 2 schweren Unwettern mit Hochwasser, deren Texte nachfolgend aufgeführt sind.

Aus einer alten Fischbacher Bibel aus dem Jahre 1729: „Fischbach Anno 1729, den 14. Juny, hat der Liebe Gott bei uns und umb unser Gegent ein erschrückliches Donnerwetter ergehen lassen, mit zierr liehen Schloßen und Großem Blatzregen, das daß gewässer so groß und Plötzlich auff einmahl ist geschossen kommen, das es hat dem Peter Klinig (?) — oder Kling? — Buchsteyger (Pochsteiger im Bergwerk) allhier bei dem Bergwerck sein Hauß umbgrissen, darinnen sind seine drey Kind [und seines Bruders Magt gewesen, dieselben zusammen nebenst dem Hauß wäggeführt, welches erschrecklich und erbärmlich Ist an zusehen gewesen, die Magt endlich durch Gottes Schickung sich noch in der Noh auff einen Hübel errettet, die drey Kind aber ertranken, zwey Söhngen und Ein Mägdgen, davon das jüngste Söhngen Johann Jost genannt, ist gefundten wordten In der Noh auff der Herren von Potzheim gebühtc (damaliger Besitzer des Niederreidenbacher Hofes), die anderen Zwey aber in Soltzbach unter Kährner, diese drey Kind sind den 17. Juni Allhier begraben wordten. Gott verleih den . . . uns aber allen eine . . .“.



Die zweite Nachricht über ein Hochwasser in Fischbach ist von dem ehemaligen Hauptlehrer Thomas in der Schulchronik aufgezeichnet. „Am 16. Januar 1918 war im Gebiet der Nahe großes Hochwasser. Es lag am Hochwald ziemlich viel Schnee. Unerwartet trat Tauwetter ein, begleitet von Gewittern. Der Himmel war so finster, daß die Lichter angezündet werden mußten. Während der Nacht trat die Nahe schon aus ihren Ufern. Morgens um 5 Uhr war der Wasserstand am höchsten. In Fischbach am Pfarrhaus überschwemmte der Fischbach 2 m hoch die Straße. Die Häuser in der Nähe des Baches und die Keller waren mit Wasser angefüllt. Von Fischbach nach Georg Weierbach und zur Felsen-Mühle konnte niemand den Weg passieren. Die Leute mußten an der Kleinen-Mühle vorbeigehen. Bei dem Hause Trunk wurde die Straße beinahe 1 m vom Wasser überflutet. Es waren Löcher eingewühlt, sodaß die Straße unbefahrbar wurde. Die Bewohner vom Felsenmühlweg wanderten in der Nacht aus und mußten fast bis unter die Arme ins Wasser waten. Ihr Vieh hatten sie vorher noch in die oberen Zimmer und auf den Speicher gebracht. Einige Ziegen ertranken. An der Felsenmühle stand das Wasser bis an die Haustür. Das ganze Tal von Georgweierbach bis zur Eisenbahn war ein See. Die Straße von Kirn war überflutet. Von den Schleifen am Niederreidenbacher Hof (sog. Hofschleifen) sah man nur noch das Dach. Ein Personenzug, der gegen 7 Uhr von Kirn, abwärts fuhr, stürzte am Hellberg in die Nahe. Das Hochwasser hatte die Schienen unterwühlt und den Unterbau weggespült. Die Schienen senkten sich, und der Zug stürzte bis auf zwei Wagen in die Fluten. Es war dichter Nebel und um diese Zeit noch so finster, daß der Zugführer und der Heizer die Warnsignale der Bahnwärter nicht sehen konnten. Wie viele Personen dabei ihr Leben verloren, konnte nicht genau festgestellt werden. Nachdem sich das Hochwasser verlaufen hatte, konnte man erst den Sachschaden erkennen. Vielen an der Nahe wohnenden Einwohnern waren Holz, Fuhrgeräte weggeschwemmt worden. Ganze Wiesen waren verschwunden, andere meterhoch mit Geröll überdeckt. Es herrschte ein wildes Durcheinander" .

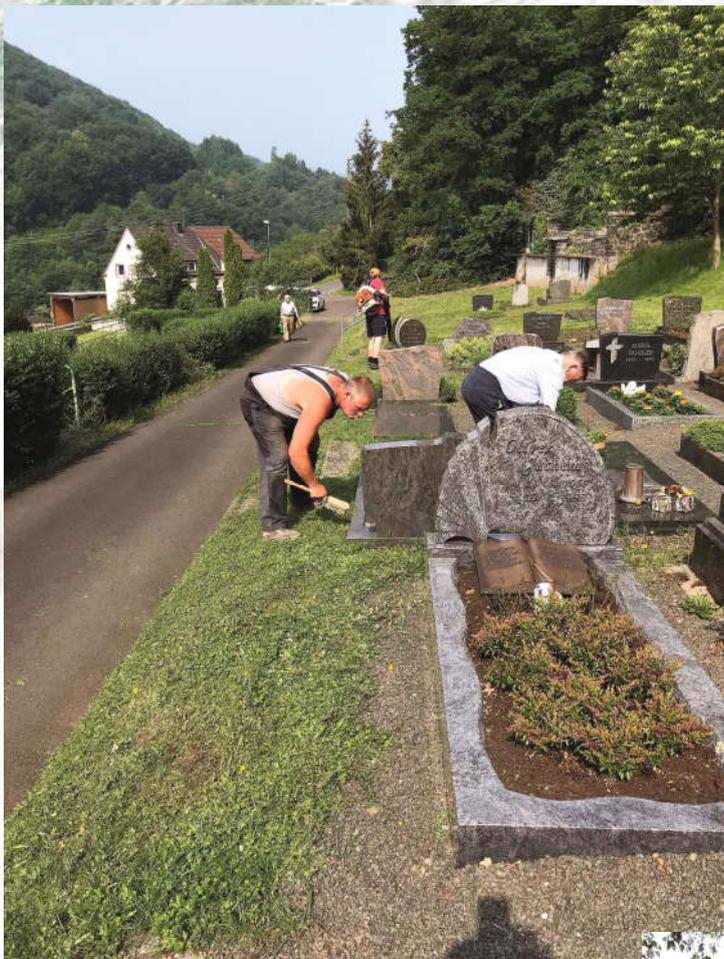
Wir erinnern in diesem Zusammenhang aber auch an die verheerenden Hochwasser vom:

06.12.1965, 21.12.1993 und 23.01.1995

bei denen ebenfalls große materielle Schäden in den Gemeinden Georg-Weierbach und Fischbach entstanden.

Der damalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck wünschte bei seinem Besuch den Anwohnern der Felsenmühlstraße viel Kraft und Stärke. Das war es !.

09.06.2018



Nach dem verheerenden Hochwasser unterstützte der VVF die Gemeinde bei Pflegearbeiten auf dem Friedhof, im Bereich der Wingertstrasse und auf dem Oldenburger Platz.



23.06.2018



Tische und Bänke werden instandgesetzt. Bei einem Bestand von ca. 80 Bänken fallen naturgemäß umfangreiche Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an.



07.07.2018



### Oldenburger Platz:

„Handfeste“ Schnitt- und Reinigungsarbeiten standen an. Im Hintergrund bemüht sich Erwin Hahn mit der Motorsense.



Nach getaner Arbeit waren die Akteure sichtlich zufrieden.

Mit Fleiß bei der Sache!

Nach Schäden und Verunreinigung ist in diesem Jahr in der Gemeinde zusätzliche Hilfe notwendig.



Mäharbeiten und Heckenschnitt im Bereich Auf der Flötz und Wolfsgraben.



Die begrenzte Zahl von Helfern ist heute an verschiedenen Orten im Einsatz.

22.09.2018

Der Bereich "Auf Suppenau" ist einer der flachen und reizvollen Spazierwege in der Gemeinde.

Ihn zu unterhalten ist den Mitarbeitern des Verschönerungsvereins ein besonderes Anliegen.



Herbert Spang, Klaus-Erich Jakoby



Herbert Spang, Erwin Hahn



Unser Freund Karl-Heinz Brenk hat die Patenschaft zur Pflege des Wendeplatzes „Auf Suppenau“ übernommen. Die Arbeit wird ihm nicht immer leicht gemacht.

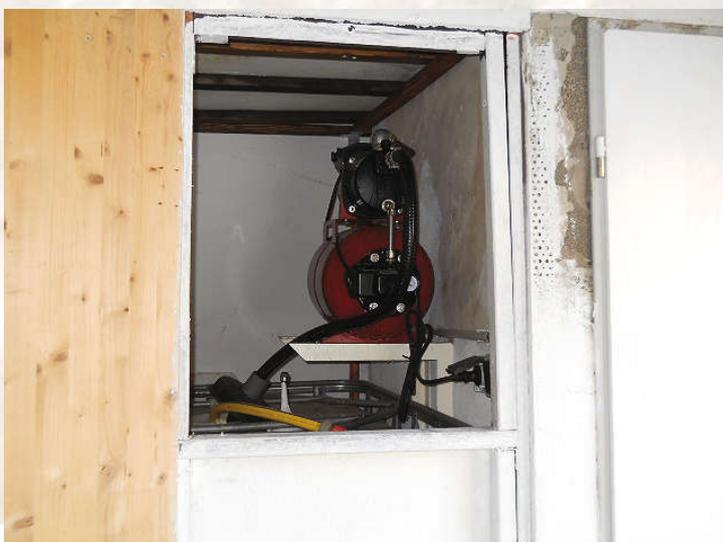
17.11.2018



Nach Erneuerung der abgefaulten Stempel werden die Sitzgruppen im Bereich des Kupferbergwerkes wieder aufgestellt.



Karl-Heinz Litzenburger u. Volker Kubon



Die Druckerhöhung der Wasserspülung erfordert besondere Kenntnisse und Betreuung.

17.11.2018



Der Vorsitzende hatte aktive Mitglieder und Förderer mit ihren Frauen zum Wildgulasch a` la Kubon eingeladen. Ein gutes Einvernehmen und hier und da ein bisschen Anerkennung vom starken Geschlecht gibt neue Impulse.



Bei Herbert Spang, unserem 2. Vorsitzenden, findet das offensichtlich schon Niederschlag.



Auch bei geselligen  
Veranstaltungen läuft ohne  
Volker nicht viel.  
Wer denkt nicht gern an das  
Kibbeling-Essen im September.



Beim Gulaschschmoren:

- mit Ausdauer,
- gutem Rezept und
- mit genauem Zeitplan.





Die Klöße warten auf ihr heißes Bad.

Sie haben sich das übers Jahr sicher verdient.



Klaus-Erich trägt auf.



Sieht verdammt gut aus und riecht verführerisch ...

... und schmeckt auch so.



"Gulasch gut!  
Klöße weg! "

Da sind wir doch wieder ganz zufrieden.





Am 24.10.2018 verstarb unser Freund  
und aktives Mitglied

**Lutz Ebert**

Am 09.11.2018 haben wir ihm die letzte  
Ehre erwiesen.

Er wird immer in unserer Mitte sein.

01.12.2018



Ulrich Münstermann, Erwin Hahn

Am Rande eines Arbeitseinsatzes werden oft Ideen und Unterlagen ausgetauscht. Rapportzettel und Bilder sind das Kernstück unserer Jahrbücher.

15.12.2018

Weihnachtszeit und Winterruhe sind Anlass für Geselligkeit. Jahresabschlußfeier im Wintergarten bei Fam. Spang.



Die Vorbereitung und die Arbeit danach machen Petra und Jörg stets freundlich und unverdrossen. Danke!



Ein Dankeschön auch für die vielen "Zutaten". Salate, Nachtisch und vieles mehr wird von fleißigen Händen bereitet und gespendet. Danke!



Im Hintergrund, links - die PowerPoint-Präsentation, mit der der Vorsitzende allen das zurückliegende Jahr noch einmal in Erinnerung bringt.



So wie dieses Jahrbuch, wurde auch diese von Ulrich Münstermann erstellt.

Für die vielen Arbeitsstunden und sein fachliches Können, auch ihm ein besonderes Dankeschön vom gesamten Vorstand.

Plausch mit der „Chefin“.



Im Zuge der Präsentation bedankt sich der Vorsitzende für alle guten Taten.

Verschönerung "im Kleinen"

Vielleicht brauchen wir uns keine Sorgen um den Nachwuchs zu machen..





Nach einem guten Jahr ...  
Ein frommer Wunsch ...

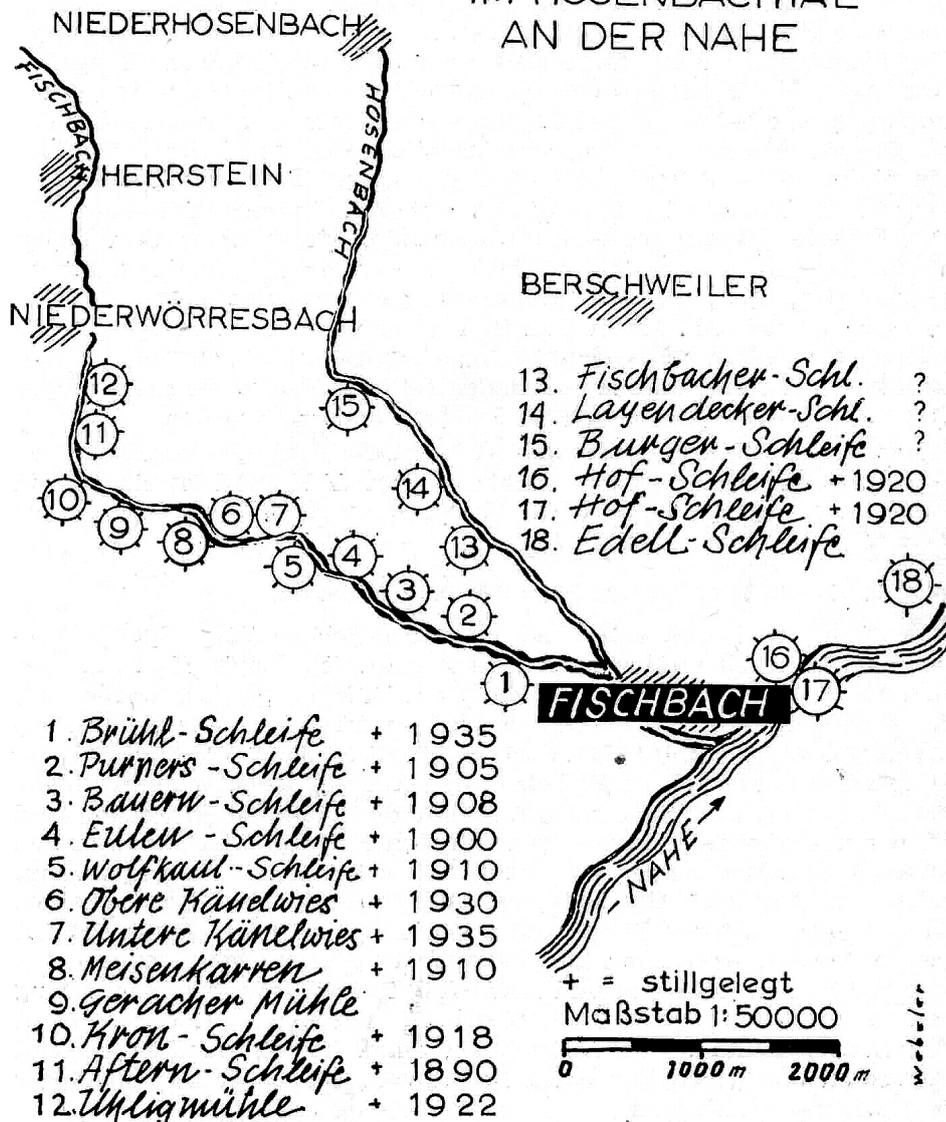


.... Allen eine frohes, besinnliches Weihnachtsfest und guten Rutsch  
ins neue Jahr.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts war Fischbach neben den Mühlen- auch ein Schleiferdorf. Die alten Schleifen sind längst verfallen. Aber wer kennt noch die ehem. Standorte? Hier ist eine Antwort aus den „Beiträgen zur Geschichte des Dorfes Fischbach“ von Rudolf Becker-1960-. Viel Spass beim Erkunden in der Gemarkung.

## DIE ALTEN SCHLEIFEN

IM FISCHBACHTAL  
IM HOSENBACHTAL  
AN DER NAHE



## Zum Jahreswechsel

Wie schnell läuft uns die Zeit davon,  
ein Jahr vergeht, was heißt das schon?  
Und auf ein Jahr folgt noch ein Jahr,  
man denkt daran, wie alles war.  
Leider muss alles mal vergehn,  
für das, was war, ein Dankeschön!

Ein neues Jahr verspricht so oft,  
dass endlich kommt, was man erhofft,  
dass Wünsche in Erfüllung gehen,  
und wir auf gute Zeiten seh´n,  
viel Neues wird bestimmt gescheh´n,  
für das, was war, ein Dankeschön!

Doch eins soll auch im neuen Jahr  
so bleiben wie es immer war,  
dass wir, wie all die Zeit vorher,  
ganz gleich, ob einfach oder schwer,  
als Freunde durch die Jahre geh´n,  
für das, was kommt, ein Dankeschön!

Der Druck dieser Broschüre wurde gefördert durch:

*Nähe & Kompetenz*  
**Raiffeisenbank "Nahe" eG**  
55743 Fischbach

